



Gemeinde Hausen bei Würzburg

Kurzprotokoll über die öffentliche 4. Sitzung des Gemeinderates

TOP 1 Bauantrag: Anbringung einer Werbetafel, Fl. Nr. 1824, Erbshausener Straße 22, GT Erbshausen (Anlage 2 Bilder)

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes weist Gemeinderat Strobel darauf hin, dass sich die Erbshausener Gemeinderäte größtenteils für die Sitzung entschuldigt haben und er den Antrag stelle den Punkt auf die nächste Tagesordnung zu verschieben.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hausen bei Würzburg beschließt den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Gemeinderates am 10.07.2014 zu vertagen.

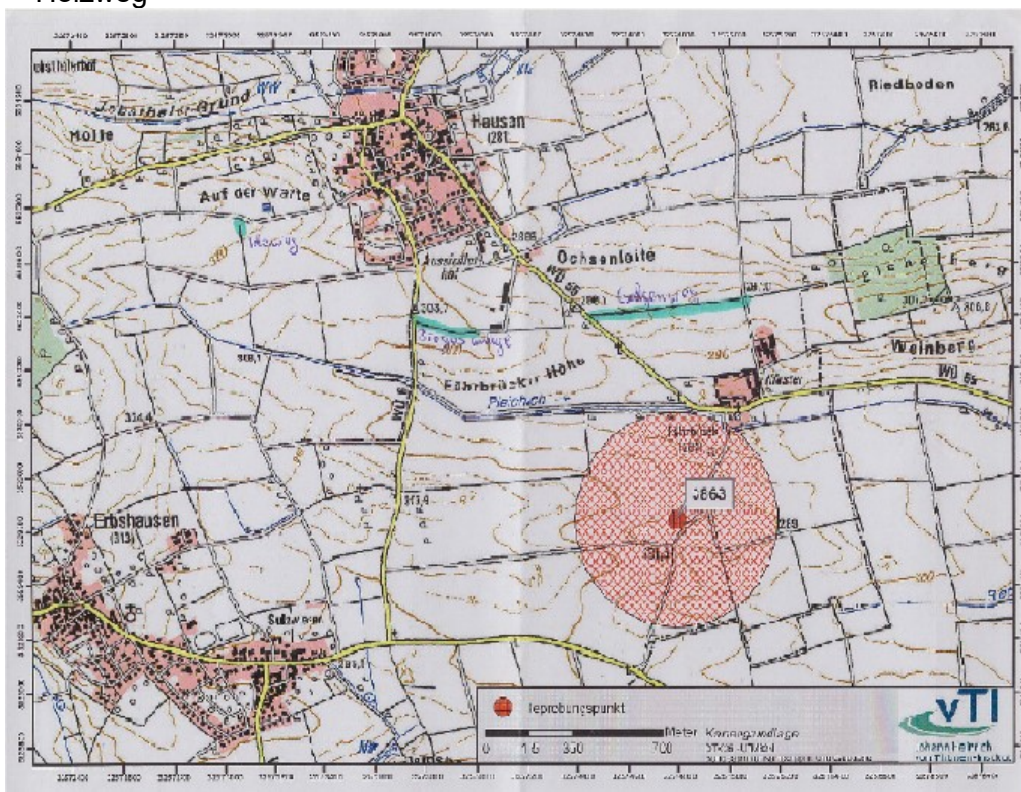
mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 1 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 2 Ausbesserung von Feldwegen, GT Hausen (Anlage Plan)

Erster Bürgermeister Bernd Schraud erläutert den Sachverhalt.

Die Jagdgenossenschaft Hausen bittet die Gemeinde folgende Wege und Schotterstraßen (türkis markiert) instand zu setzen:

- Galgenweg
- Weg an der Biogasanlage
- Holzweg



Die Jagdgenossenschaft sagte zu, sich an den Kosten zu 50 % zu beteiligen. Sie habe bereits bei zwei Firmen ein Angebot eingeholt.

Weg an der Biogasanlage (200 m lang, 3,50 m breit, 0,50 m tief)

Der Aufbau der Straße soll mit einem Kalkschotter in 30 cm Stärke, einem Kalkfrostschutz in einer Stärke von 15 cm sowie einem Kalkfrostschutz in einer Stärke von 5 cm eingebaut und standfest verdichtet werden.

Die Kosten würden sich hierbei auf 9.812,74 Euro brutto belaufen.

Verwaltungsangestellte Klärle weist darauf hin, dass die Kosten für die Verbesserung des Weges zu 100 % auf die Anlieger umgelegt werden können. Auf Nachfrage der Gemeinderatsmitglieder teilt Erster Bürgermeister Bernd Schraud mit, dass dies allerdings in der Vergangenheit noch nicht gemacht wurde.

Gemeinderat Karl-Erwin Rumpel spricht sich dafür aus, Herrn Bernd Rumpel an den Kosten zu beteiligen, da dieser den größten Nutzen der Verbesserung habe.

Gemeinderat Christian Kaiser schlägt vor, die Kosten für den Weg aufzuteilen. 50 % der Kosten sollen von der Jagdgenossenschaft übernommen werden, 2.000 Euro könne die Gemeinde bezuschussen und die restlichen Kosten sollen Herrn Rumpel auferlegt werden.

Dritter Bürgermeister Peter Weber schließt sich den vorherigen Ausführungen an und bittet den Ersten Bürgermeister auf Herrn Rumpel zuzugehen.

Galgenweg (ca. 400 m lang und 3,50 m breit)

Die mittlere Grasnarbe sowie der Oberboden müssten abgeschoben und seitlich angelegt werden. Anschließend soll ein Kalkfrostschutz in einer Stärke von 15 cm eingebaut und standfest verdichtet werden.

Die Kosten würden sich hierbei auf 5.332,00 Euro belaufen.

Holzweg (ca. 30 m lang und 3,50 m breit)

Die mittlere Grasnarbe sowie der Oberboden müssten abgeschoben und seitlich angelegt werden. Anschließend soll ein Kalkfrostschutz in einer Stärke von 15 cm eingebaut und standfest verdichtet werden.

Die Kosten würden sich hierbei auf 979,00 Euro belaufen.

Gemeinderat Römert spricht sich dafür aus, diesen Weg auch auszukoffern und richtig zu verdichten. Dies sei eine sehr feuchte Gegend. Sofern man diesen Weg nur schottern würde, wäre dieser in ein bis zwei Jahren wieder im gleichen Zustand wie zum heutigen Zeitpunkt.

Auf Antrag des Vorsitzenden ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hausen bei Würzburg beschließt den Weg an der Biogasanlage, den Galgenweg sowie der Holzweg mit der Kostenbeteiligung der Jagdgenossenschaft zu 50 % zu verbessern. Erster Bürgermeister Bernd Schraud wird beauftragt, mit Herrn Bernd Rumpel zu sprechen und ihn zu fragen, ob dieser sich an den Kosten, wie von Gemeinderat Kaiser ausgeführt, für den Weg an der Biogasanlage beteiligen werde.

einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 3 Anbringung von Schaukästen, GT Rieden (Information von Treffen mit Vereinen)

Erster Bürgermeister Bernd Schraud informiert den Gemeinderat über das stattgefundene Treffen am 23.06.2014 mit den Riedener Vereinen bezüglich der Anbringung der neuen Schaukästen. Es ist angedacht die Schaukästen quer aufzuhängen, so dass auf die Rückwand 3 und

seitlich nochmals ein Schaukasten angebracht werden kann. Über die Aufteilung wurde noch nichts Näheres entschieden. Die Gemeinde soll allerdings einen eigenen Schaukasten erhalten. Da der Schaukasten der Busfahrpläne bereits in ALU-Farben angebracht ist, soll der gemeindliche sowie die Schaukästen der Vereine auch in ALU-Farben beschafft werden.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud führt weiter aus, dass es nicht möglich sei, die Kästen an die Scheibe zu montieren, da es sich um Sicherheitsglas handle.

Der Bauhof würde allerdings die Kästen an zwei Flacheisen anbringen und mit der Bushaltestelle dann verschrauben.

Gemeinderat Bruno Strobel weist darauf hin, dass möglicherweise die Größe A0 nicht ausreichen werde. In Erbshausen reicht der Schaukasten momentan nicht aus. Dritter Bürgermeister Peter Weber erwidert, dass momentan in den gemeindlichen Schaukästen auch Dinge angebracht sind, die bereits abgenommen werden könnten. Er stimmt allerdings Herrn Strobel zu, dass es vor Wahlen knapp werden könnte.

Gemeinderat Oliver Rumpel gibt zu bedenken, dass die Rückseite der Schaukästen schlecht sauber gehalten werden können und sich vermutlich dort sehr viel Schmutz sammeln könne. Frau Kirchner erwidert, dass man ein bis zweimal im Jahr die Schaukästen abnehmen und reinigen könne, da diese nur geschraubt seien.

Bezüglich der Beleuchtung der Schaukästen gibt Erster Bürgermeister Bernd Schraud bekannt, dass es auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Laterne gebe, welche für die Beleuchtung der Bushaltestelle ausreiche. Eine zusätzliche Beleuchtung der Schaukästen, wäre nicht nötig.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud schlägt vor, den zweiten gemeindlichen Schaukasten an die Bushaltestelle an der Raiffeisenbank anzubringen.

Auf Antrag des Vorsitzenden ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hausen bei Würzburg beschließt fünf Schaukästen in der Größe A0, in Alu, zu beschaffen. Die Schaukästen sollen nach oben geöffnet und quer aufgehängt werden.

einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 4 Verschiedenes

TOP 4.1 Wanderschutzhütte, GT Hausen

Dritter Bürgermeister Peter Weber gibt dem Gemeinderat bekannt, dass er sich dazu bereit erkläre, die Wanderschutzhütte im Gemeindeteil Hausen zu betreuen. Gemeinderat Karl-Erwin Rumpel fügt hinzu, Herrn Peter Weber dabei zu unterstützen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2 Terminankündigungen

1. Einrichtung von Ersatzhaltestellen im GT Rieden

Erster Bürgermeister Bernd Schraud gibt bekannt, dass in der Zeit vom 18.08.2014 bis einschließlich 15.09.2014 wegen Asphaltierungsarbeiten die Hauptstraße vollständig gesperrt werde.

2. Zweckverband Wasserversorgung Mühlhausener Gruppe

Erster Bürgermeister Bernd Schraud teilt mit, dass am 01. Juli 2014 eine Sitzung des Zweckverbandes Wasserversorgung Mühlhausener Gruppe stattfand. Bei dieser Sitzung ging es hauptsächlich um Neuwahlen. Zum Vorsitzenden des Zweckverbandes wurde der 2. Bürgermeister von Estenfeld, Herr Joachim Sadler, gewählt. Bei dieser Sitzung wurden auch die Mitglieder informiert, dass die Quelle eine gute Schüttung habe und weitere Anschlüsse möglich seien. Man habe bereits eine Anfrage von der Gemeinde Rimpar erhalten, ob ein eventueller Anschluss von Gramschatz möglich sei.

Gemeinderätin Ulrike Feser fragt nach, ob es möglich sei, dass der Gemeinderat eine Führung durch die Anlage erhalten könne. Erster Bürgermeister Bernd Schraud sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3 Anfrage: Nutzung des ehemaligen Klärbeckens als Fischteich, Gemarkung Erbshausen

Erster Bürgermeister Bernd Schraud erläutert den Sachverhalt und verweist auf den Aktenvermerk des Ortstermins am 11.06.2014 mit Herr Müller, Fischereifachberatung, Frau Klärle und Herrn Denk.

Aktenvermerk

Eventuelle Weiternutzung der früheren Klärbecken der ehemaligen Kläranlage Erbshausen auf dem Grundstück Öhrleinsberg, Fl. 2021, Gemarkung Erbshausen; Anfrage von Herrn Tobias Schmidt wegen Fischteich-Nutzung

Ortseinsicht am 11. Juni 2014 durch Herrn Werner Müller (Bezirk Unterfranken, Fischereifachberatung) zusammen mit Frau Klärle und Herrn Denk (beide: Gemeindeverwaltung)

1. Lage:

Die ehemalige Kläranlage Erbshausen liegt im Außenbereich der Gemarkung Erbshausen in der Flurlage Öhrleinsberg auf dem Grundstück Fl. Nr. 2021.

Nördlich und südwestlich des Grundstücks ist das Bett des Fullenbachs verlegt. Die Kläranlage ist spätestens seit 1996 (Anschluss der Abwasserentsorgung des GT Erbshausen an die Verbandskläranlage des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung „Obere Pleichach“) nicht mehr in Betrieb. Sie besteht aus dem ehemaligen Klärteich und dem in unmittelbarer Nähe südwestlich davon gelegenen ehemaligen Oxidationsteich.

2. Gegenwärtiger Zustand:

Der ursprünglich die Kläranlage umspannende Zaun wurde vollständig abgebaut und die gesamte Anlage ist inzwischen von einem relativ dichten Gehölzbestand umgeben. Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich bereits eine Art von Biotop entwickelt.

Nach Auskunft des zufällig bei der Ortsbegehung vorbeikommenden ehemaligen ersten Bürgermeisters der Gemeinde, Herrn Winfried Strobel, wurden die Teiche seiner Zeit nach Auffassung der Kläranlage ausgebaggert. Herr Müller ist nach einer Überprüfung im Wasser jedoch der Meinung, dass wahrscheinlich noch Klärschlammreste auf dem Grund der Teiche lagern, da das Aufsteigen von Gasbläschen im Wasser, die durch Faulgase ausgelöst werden, festzustellen ist.

3. Mögliches weiteres Vorgehen

3.1. Verfahrensschritte:

Für den Fall, dass hier tatsächlich die Einrichtung eines Fischteiches angestrebt wird, ist zunächst eine naturschutzrechtliche Zustimmung beim Landratsamt Würzburg einzuholen. In diesem Zusammenhang schlägt Herr Müller vor, für eine Umwandlung in einen Fischteich nicht beide Teiche (ehemaliger Klärteich und ehemaliger Oxidationsteich), sondern nur den ehemaligen Oxidationsteich vorzusehen - und zwar hauptsächlich aus zwei Gründen:

- a) Die Umwandlung des ehemaligen Klärteiches zu einem Fischteich wäre auf jeden Fall aufwendiger, da hier auch die noch vorhandene Spundwand, die etwa in der Mitte des Teiches verläuft, entfernt werden müsste.
- b) Angesichts der Tatsache, dass in den vergangenen zwei Jahrzehnten aus der ehemaligen Kläranlage inzwischen durchaus ein Landschaftsbestandteil mit Biotopcharakter geworden ist, dürfte eine naturschutzrechtliche Zustimmung des Landratsamtes für eine entsprechende Umwandlung in Fischteiche eher zu erreichen sein, wenn nicht die Umwandlung beider Teiche in Fischteiche, sondern als Kompromiss nur die Umwandlung eines der beiden Teiche zum Fischteich beantragt wird.

Nach Klärung der naturschutzrechtlichen Frage wäre dann für das Vorhaben eine Bauvoranfrage oder gleich ein Bauantrag zu stellen.

3.2. Bauliche Maßnahmen:

Folgende Maßnahmen wären aus fachlicher Sicht für die Umwandlung des ehemaligen Oxidationsteiches in einen Fischteich erforderlich:

- Vollständiges Ablassen des Wassers,
- Ausbaggern des Bodens,
- chemische Untersuchung des ausgebaggerten Bodens und
- danach je nach Ergebnis der chemischen Untersuchung entsprechende Einlagerung des Bodens (entweder Ausbringen auf Felder oder bei Kontamination Entsorgung auf Mülldeponie),
- Vermessung und Nivellierung des Geländes,
- großflächiges Auslichten des umgebenden Gehölzbestandes, Entnahme von mindestens ein Drittel der Gehölze (damit insbesondere Sonne und Wind ausreichend auf den Teich einwirken können),
- Herstellen eines ordnungsgemäßen Wasserzuflusses vom Bach in den Teich (zunächst nur einmalig zum Wiederauffüllen, danach muss jedoch ein permanenter Wasserzufluss von ca. 1 l/sec. sichergestellt sein)
- Herstellen eines neuen, ordnungsgemäßen Wasserabflusses, der jederzeit ein vollständiges Ablassen des Wassers ermöglicht (da der bestehende Wasserabfluss ca. 0,5 m zu hoch sitzt).

Voraussichtliche Gesamtkosten der baulichen Maßnahmen: rund 20.000 €.

3.3. Nutzung und Betrieb als Fischteich:

Als angemessener Pachtzins wären etwa 600 €/Jahr anzusetzen.

Anzustreben wäre jedoch eine für beide Seiten quasi kostenneutrale Alternative in folgender Form:

Die Pächter übernehmen selbst sämtliche Kosten für die Umwandlung des ehemaligen Oxidationsteiches in einen Fischteich (voraussichtlich rund 20.000 €), dafür wird der Teich an sie langfristig (z. B. für 20 Jahre) zu einem nur symbolischen Pachtzins (z. B. 1,- €/Jahr) verpachtet.

Um die notwendige dauerhafte Teichpflege und eine sinnvolle Kostenteilung zu gewährleisten, sollte die Verpachtung nicht nur an eine einzige Person als Pächter erfolgen; vielmehr wäre die Verpachtung an eine Pächtergemeinschaft von fünf bis sechs Personen optimal. Nicht mehr sinnvoll wäre dagegen eine Verpachtung an mehr als sechs Personen, da der Umfang und die Intensität der Nutzung des Teiches als Fischteich in Abhängigkeit von der Größe der Wasserfläche zu sehen ist.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud führt aus, dass dieser Bereich vom Planungsbüro Team 4 im Gewässerentwicklungskonzept berücksichtigt und in die Planungen hierfür einfließen könne. Man solle das Ergebnis abwarten.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.4 Terminvorschlag Waldbegang mit Revierförster Hahn

Erster Bürgermeister Bernd Schraud gibt dem Gemeinderat bekannt, dass Herr Revierförster Hahn bei ihm nachgefragt habe, ob man im Herbst nochmals einen Waldbegang durchführen könne, da dieser großen Zuspruch gefunden habe. Herr Hahn schlage die beiden Sonntage, 12.10.2014 und 19.10.2014 jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr vor. Der Waldbegehung solle dieses Mal im Riedener Wald stattfinden.

Gemeinderat Christian Kaiser spricht sich für einen erneuten Waldbegang aus. Er finde diese eine sehr gelungene Veranstaltung. Allerdings würde er sich freuen, wenn der Gemeinderat eine separate Führung erhalte, um sich besser informieren zu können. Gemeinderätin Sieglinde Kirchner und Gemeinderat Bruno Strobel unterstützen die Ausführungen von Herrn Kaiser.

Gemeinderat Bruno Strobel fragt nach, ob es möglich wäre, zwei Termine anzubieten. Der Termin für den Gemeinderat könne gerne auch an einem Freitagnachmittag bzw. Samstag stattfinden. Er stelle den Antrag darüber abzustimmen, ob sein Vorschlag im Gemeinderat Zuspruch finde.

Abstimmung: 7:2

Erster Bürgermeister Bernd Schraud sagt zu, Herrn Hahn bezüglich der zwei Termine nochmals anzusprechen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.5 Einfriedung des Regenrückhaltebeckens, Gemarkung Rieden, Klinge, Flur-Nr. 1773 durch die Autobahndirektion Nordbayern

Bürgermeister Bernd Schraud erläutert den Sachverhalt. Er führt aus, dass es bei diesem Becken um Unfallverhütungsmaßnahmen handle. Die Becken sind frei zugänglich und Kinder, die dort spielen könnten die Böschung hinunterfallen.

Geschäftsleitender Beamter Erwin Denk habe bereits die Autobahndirektion angeschrieben mit der Bitte, diesen Bereich einzufrieden.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud gibt bekannt, dass er bereits ein Antwortschreiben der Autobahndirektion erhalten habe. Die Autobahndirektion Nordbayern ist bereit eine Realisierung der Einfriedung mittels eines Wildschutzzaunes durchzuführen. Die Errichtung des Zaunes soll im Laufe des Jahres noch erfolgen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.6 Samstägliches Brötchenverkauf im GT Rieden

Erster Bürgermeister Bernd Schraud erläutert den Sachverhalt. Bisher findet der samstägliches Brötchenverkauf im Gemeindeteil Rieden im Pfarrhaus statt. Da dieses veräußert wird, muss ein anderer Raum bzw. Standort gefunden werden. Herr Schönfelder sieht diesen Verkauf als

Service für die Bürger. Einen Gewinn kann dieser hieraus nicht erwirtschaften. Deshalb wäre er auch nicht bereit, Miete für solch einen Raum zu bezahlen.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud führt weiter aus, er habe bereits mit den Riedenern Gemeinderäten gesprochen. Man könne den Brötchenverkauf im Haus der Vereine machen. Herr Schönfelder würde vom Musikverein einen Tisch bereitgestellt bekommen, so dass er im Flur die Brötchen verkaufen könne.

Gemeinderätin Ulrike Feser weist darauf hin, man solle Herrn Schönfelder darauf hinweisen, dass er den Flur sauber verlassen solle.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.7 Defektes Federtier, Spielplatz Erbshausen - Anfrage von Gemeinderat Karl-Erwin Rumpel

Gemeinderat Karl-Erwin Rumpel erkundigt sich nach dem defekten Federtier auf dem Spielplatz in Erbshausen. Seine Frau war vor etwa zwei Wochen vor Ort und das Federtier wäre noch nicht beseitigt.

Verwaltungsangestellte Klärle fügt hinzu, sie habe freitags nach der Gemeinderatssitzung mit Herrn Bauhofleiter Edmund Schraut gesprochen. Er sagte zu, das Federtier innerhalb der nächsten zwei Wochen zu entfernen, was zwischenzeitlich auch geschehen sei.

Gemeinderat Karl-Erwin Rumpel führt weiter aus, dass auch die oberste Stufe am Häuschen marode und nicht mehr richtig befestigt sei.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud sichert zu, den Bauhof darauf hinzuweisen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.8 Fragenkatalog Entro/Abwasserzweckverband - Anfrage von Gemeinderat Karl-Erwin Rumpel

Gemeinderat Karl-Erwin Rumpel bittet die Gemeinderatskollegen für die Gemeinderatssitzung an der der Vorsitzende des Abwasserzweckverbandes, Herr Konrad Schlier, teilnimmt, einen Fragenkatalog zu erstellen. Man könne sich bereits im Vorfeld besser darauf vorbereiten.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.9 Baugebiet Erbshausen - Anfrage von Gemeinderat Bruno Strobel

Gemeinderat Bruno Strobel fragt nach, ob die Planungen für das neue Baugebiet in Erbshausen bereits schon abgeschlossen seien und bereits Reservierungen stattgefunden haben. Er wäre von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern darauf hingewiesen worden, dass diese Bauplätze bereits teilweise versprochen wären.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud verneint dies. Die Grundstücke zur Erweiterung wurden erworben. Ein Bebauungsplan etc. wurde allerdings noch nicht erstellt.

zur Kenntnis genommen